

Auch ein Beeskower war unterm Funkturm präsent

Vom 15. bis 19. Februar gab es am Fuße des Berliner Funkturms die Baufachmesse „bautec 92“ zu besichtigen. Unter den 1 042 Ausstellern aus 19 Ländern befand sich in der Halle 4 am Stand 16 auch eine Firma aus Beeskow, die Kandelaber GmbH. Mit Janos Sztankovics, dem Inhaber, unterhielt sich MOZ-Redakteur Rudi Ferdinand.

Eine relativ kleine Beeskower Firma stellte auf der „bautec 92“ aus, das war doch etwas ungewöhnlich, denn aus den neuen Bundesländern waren ja insgesamt nur etwa 100 Firmen auf dieser Messe vertreten.

Ich habe ja dort nicht als Kandelaber GmbH ausgestellt, sondern am Stand eines renommierten Westberliner Unternehmens für Stadtgestaltung. Dabei sind sämtliche Leistungen integriert, von der Werbung über die Projektierung bis hin zur Realisierung der Aufträge. Und hierbei haben die Beeskower Kandelaber einen festen Platz gefunden. Ganz nebenbei: Allein hätte ich die gepfeferte Standmiete auch niemals aufbringen können.

Was waren die Gründe, die Sie veranlaßten, diese Vertragspartnerschaft einzugehen?

Zuallererst sehe ich so eine gute Möglichkeit, besser ins Geschäft zu kommen. Allein hätte ich nie die Gelegenheit, meine Erzeugnisse einer derart großen Kundenschar bekannt zu machen. Und es ist ja nun einmal ein Gesetz der Marktwirtschaft, daß nur der bestehen wird, der es auch versteht, seine Leistungen vielen schmackhaft anzubieten. Das ist die eine Seite. Gleichzeitig ist es aber auch eine gute Gelegen-

heit, Beeskow mehr ins Gespräch zu bringen. In den Verhandlungen während der Messe habe ich mehrmals feststellen müssen, daß unser kleines Städtchen doch noch nicht den Bekanntheitsgrad hat, den wir uns vielleicht erhoffen. Viele wissen überhaupt nicht, wo Beeskow zu finden ist.

Können Sie auf diese Frage noch etwas näher eingehen?

Gern. Es ist zum Beispiel vorgesehen, im Ostteil Berlins in den nächsten Jahren 40 000 neue Gasleuchten aufzustellen. In der nächsten Woche werden darum einige Leute vom Berliner Senat nach Beeskow kommen, um sich unsere Kandelaber anzusehen. Wären wir nicht auf der bautec 92 gewesen, hätten sie ganz gewiß nicht den Weg nach Beeskow gefunden.

Was sind wohl die Ursachen dafür, daß nicht noch mehr Firmen aus dem Kreis Beeskow dort ausstellten?

Auf die horrenden Standmieten hatte ich ja schon hingewiesen. Die können von einer kleinen Firma bestimmt nicht aufgebracht werden. Außerdem war es sehr schwer, überhaupt einen Stand zu bekommen. Zahlreiche Wünsche konnten auf Grund der vielen Bewerbungen gar nicht berücksichtigt werden.



Während des Trubels auf der „bautec 92“ fanden Janos Sztankovics und seine Gattin selten Gelegenheit, so gemütlich eine Tasse Kaffee zu trinken.